



Antrag von DIE LINKE.Main-Taunus-Kreis

KT/2023/057/19.WP

ausgegeben am:
12.06.2023

Betr.:Antrag von DIE LINKE.Main-Taunus-Kreis betr.: Erstellung eines Hitzeaktionsplanes für den Main-Taunus-Kreis

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreisausschuss erstellt in Absprache mit den kreisangehörigen Gemeinden bis Ende 2023 einen gemeinsamen Hitzeaktionsplan für den Main-Taunus-Kreis. Dieser orientiert sich unter anderem an den Empfehlungen des Hessischen Hitzeaktionsplans (HHAP).

Im Kreishaushalt 2024ff. sind die notwendigen Mittel vorzusehen, um entsprechende Maßnahmen dann umzusetzen.

Begründung:

In Folge des sich verstärkenden Klimawandels nehmen Extremwetterereignisse zu. Hitzewellen mit langen Perioden extrem heißer Tage und sog. tropischer Nächte, Wasserknappheit und -notstände sind uns seit Jahren auch im Main-Taunus-Kreis immer mehr vertraut. Dies hat auch direkte Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen. Die Weltgesundheitsorganisation warnt mit Blick auf die Erderhitzung vor der größten Gesundheitsgefahr für die Menschen. Ältere, Kleinkinder und Menschen mit chronischen Erkrankungen sind besonders gefährdet in Folge der hohen Temperaturen. Aber auch Menschen, die sich aus beruflichen Gründen oder aufgrund einer prekären Wohnsituation vorwiegend draußen aufhalten sind besonders hohen Risiken ausgesetzt. Hier muss auch der Main-Taunus-Kreis Gegenmaßnahmen entwickeln, um den Gesundheits- und weiteren Gefahren entgegenzuwirken.

Im Februar 2023 hat zudem das Hessische Ministerium für Soziales und Integration den Hessischen Hitzeaktionsplan (HHAP) vorgelegt

(https://soziales.hessen.de/sites/soziales.hessen.de/files/2023-02/23%2002%2008%20Hessischer%20Hitzeaktionsplan_barrierefrei.pdf).

Dieser bindet nicht nur das Land Hessen, sondern formuliert auch explizit Anforderungen an die Kreise, Städte und Gemeinden, mit denen sich der Main-Taunus-Kreis auseinandersetzen muss.

Dr. Barbara Grassel

Beate Ullrich-Graf

Thomas Völker